

EIZ Niedersachsen
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover

ANMELDUNG

TAGUNG

am Dienstag, den 3. Mai 2011

Europa und seine ländlichen Räume Arbeiten ohne Grenzen: Wunsch und Wirklichkeit in der EU

ANMELDUNG

Zur Erinnerung

Ich habe zugesagt, an der Veranstaltung
am Dienstag, den 3. Mai 2011 ab 10:00 Uhr
in Walsrode teilzunehmen.

Layout:
Achim Schipporeit (EIZ)
Isabell Eilers (LWK)
Titelbild:
LWK Niedersachsen

EIZ Niedersachsen:
www.eiz-niedersachsen.de / www.eiz.eu
Landwirtschaftskammer Niedersachsen:
www.lwk-niedersachsen.de

WER WIR SIND



Europäisches Informations-Zentrum (EIZ)

Machen Sie sich fit in Europa-Themen, schärfen Sie Ihr Europa-Bewusstsein und beteiligen Sie sich an Diskussionen über europäische Fragen.

Das in der Niedersächsischen Staatskanzlei angesiedelte und von der Europäischen Kommission geförderte Europäische Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen möchte Ihnen dabei behilflich sein: Mit seinem Besucherzentrum in zentraler Lage der Landeshauptstadt Hannover, mit landesweiten Infoständen, mit Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, mit Schnupper-Sprachkursen, einem umfangreichen Internet-Angebot und Bürgerfesten mit Europa-Bezug.

Für Informationen wenden Sie sich bitte an:

Europäisches Informations-Zentrum Niedersachsen
Niedersächsische Staatskanzlei
Aegidientorplatz 4
30159 Hannover

Telefon 0511 / 120 - 8888
Telefax 0511 / 2629 1980
E-mail eiz@stk.niedersachsen.de

Internet www.eiz-niedersachsen.de / www.eiz.eu
www.fit-für-europa.de / www.eu-wissen.de
www.europa-wissen.de / www.EntdeckeEuropa.de
www.dabei-sein-in-europa.de

Das EIZ Niedersachsen ist eine Informationsstelle im
europe direct - Netzwerk der Europäischen Union.



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Europa und seine ländlichen Räume Arbeiten ohne Grenzen: Wunsch und Wirklichkeit in der EU

Tagung
Dienstag, 3. Mai 2011, 10:00 Uhr

Stadthalle Walsrode
Robert-Koch-Straße 1, 29664 Walsrode

Europa und seine ländlichen Räume

Arbeiten ohne Grenzen: Wunsch und Wirklichkeit in der EU

Integratives Wachstum zu fördern, um eine Wirtschaft mit hoher Beschäftigung und wirtschaftlichem, sozialem und territorialem Zusammenhalt zu erreichen, ist ein hohes Ziel in der Europäischen Union.

Der 1. Mai 2011 ist ein wichtiger Stichtag: Arbeitnehmer aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn dürfen überall in der Europäischen Union arbeiten. Künftig entfallen für diese Länder bisherige Beschränkungen wie zeitaufwändige Verwaltungsverfahren, Vorrangprüfungen und Arbeitsgenehmigungen. Damit greift, mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien, in der gesamten Europäischen Union die volle Freizügigkeit für Arbeitnehmer. Hierbei gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung mit den Arbeitnehmern des jeweiligen Landes, in dem sie sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.

Für einen EU-Bürger bietet dies vielfältige neue Chancen, aber auch Anlass zu Sorgen und Ängsten. In Deutschland stellt sich die Frage, was aus unseren heimischen Arbeitsplätzen wird, wenn Arbeitskräfte aus den EU-Ländern, die ein niedrigeres Einkommensniveau haben, hier her drängen?

Besonders in der Land- und Ernährungswirtschaft werden händierend gute und qualifizierte Arbeitskräfte gesucht. Der heimische Markt bietet sie nicht ausreichend, auf dem europäischen Markt sind sie vorhanden. Wie sind der Bedarf einerseits und eine angemessene und gerechte Bezahlung andererseits unter einen Hut zu bekommen?

Das Europäische Informations-Zentrum Niedersachsen und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen möchten Sie über dieses aktuelle Thema aufklären und auf praktische Anpassungs- und Lösungsstrategien sowie den Handlungsbedarf für Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Verwaltungen hinweisen. In einer Podiumsdiskussion werden Fragen und Anregungen aus dem Publikum erörtert.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

PROGRAMM

- 10:00 Uhr *Einlass*
- 10:15 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Cornelia Zügge
stv. Leiterin des EIZ Niedersachsen
Manfred Ostermann
Landrat des Landkreises Soltau-Fallingb.ostel
- 10:30 Uhr **Leben und Wohnen in der EU -
Arbeiten in Deutschland: Hintergründe und
rechtliche Rahmenbedingungen**
Frank Schmidt-Hullmann
Leiter der Abteilung Internationales/Europa,
Bundesvorstand der IG Bauern-Agrar-Umwelt
- 11:00 Uhr *Pause*
- 11:15 Uhr **Arbeitnehmer-Freizügigkeit ab 1. Mai 2011 -
Dienstleistungen der Bundesagentur für Arbeit**
Dieter Heinelt
Programmerater Arbeitgeber, Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit
- 11:45 Uhr **Gute Mitarbeiter/innen finden und binden**
Martina Johannes
Fachbereichsleiterin
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- 12:15 Uhr *Mittagsimbiss und Kommunikationspause*
- 13:15 Uhr **Diskussionsrunde mit**
Bernd Lange
Mitglied des Europäischen Parlaments
Friedrich-Otto Ripke
Staatssekretär, Niedersächsisches Ministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz
und Landesentwicklung
Frank Schmidt-Hullmann
Klaus Oks
Geschäftsführer Grundsicherung, Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit
Martina Johannes
- 14:30 Uhr **Schlusswort**
Arendt Meyer zu Wehdel
Präsident Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Moderation der Veranstaltung:**
Hans-Georg Hassenpflug
Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Anmeldung bitte **bis zum 26. April 2011**
an das EIZ Niedersachsen (Fax-Nr. 0511 / 2629 1980)

ANMELDUNG

EIZ-VA-Nr. 030511

- Ja, ich nehme an der Veranstaltung teil.
- Ich bringe noch Personen mit.

Bitte in Druckschrift ausfüllen! Vielen Dank.

Vor- und Zuname

Organisation

Funktion

Anschrift

PLZ / Ort

